

# ESTUDIANTES BULLETIN

Offizielles Organ des Vereins Estudiantes de los buenos borriquitos

**NUMMER 344**

---

Donnerstag, 15. August 2019 Aus dem Inhalt  
Auflage 34 Exemplare  
Umfang 15 Seiten

	In eigener Sache...die Seite der Redaktion
<u>Redaktion</u>	Protokoll der Vorstandssitzung
Frantz Gisler	Bericht über Abendwanderung
<u>Beitragslieferanten</u>	EB-Rätsel
	Bericht vom Armbrustschiessen
Denis Memmishofer Florian	Vereinsübergreifendes Armbrustschiessen
Meinhold Rössmer Toni Gisler Walti Weber	NEWS Neues aus dem Vereinsleben
	Neue Regeln – aus der Sicht des neutralen Spielleiters
	Veranstaltungen

**Redaktionsschluss für Bulletin Nummer 345: Sonntag, 22. September 2019**

## IN EIGENER SACHE.....die Seite der Redaktion

Liebe Bulletinleserinnen, liebe Bulletinleser

Es dauerte etwas länger als üblich bis zum Erscheinen eines neuen Estudiantes Bulletin, dies bedingt durch die Sommerpause und die dadurch entstandene Flaute. Doch nun haben wir wieder über einiges zu berichten, so über die stattgefundenen Abendwanderung auf den Roggenstock sowie das kurzfristig verschobene Armbrustschiessen auf dem Höggerberg, welches ja vereinsübergreifend durchgeführt wurde.

Wie immer sind auch die Hirnzellen gefordert mit der Lösung des EB Rätsels. Dazu haben wir unseren Schiedsrichter gebeten, uns über die neuen Fussballregeln zu informieren.

Im September 2019 sind dann die nächsten Termine geplant. Zuerst die grosse Reise mit insgesamt 11 Estudiantler nach Hamburg. Eine Woche später sind die Bergwanderer an der Reihe. Bergführer Urs Gisler wird uns auf den wunderschönen Aussichtsberg Rophaien führen. Weiter Veranstaltungen wie die Zuckerfabrik Frauenfeld sind bereits seit längerem geplant. Bitte die jeweiligen Anmeldedaten einhalten, damit die Veranstalter bei Bedarf entsprechend handeln können.

Neumitglieder sind übrigens jederzeit herzlich willkommen. Interessenten füllen den untenstehenden Talon aus und senden ihn an Toni Gisler.

### ESTUDIANTES BULLETIN

Redaktion

Frantz Gisler

Wehntalerstrasse 596a

8046 Zürich-Affoltern

E-Mail: maffei.gisler@bluewin.ch

Toni Gisler

Hängertenstrasse 21

8104 Weiningen

Die wichtigste Homepage lautet: [www.estudiantes.ch](http://www.estudiantes.ch). Auf dieser werden unter anderem immer wieder aktuell die bevorstehenden Aktivitäten angekündigt.

Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Die Redaktion

---

---

Der nachstehende Talon ist von Beitrittswilligen, die natürlich herzlich willkommen sind, eigenhändig auszufüllen und unterschrieben an den Vorsitzenden des Vorstandes, Toni Gisler (Adresse siehe oben) zu senden.

---

---

Ja, ich möchte gerne dem Verein Estudiantes de los buenos borriquitos als Mitglied beitreten.

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Strasse, Postleitzahl und Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Privat \_\_\_\_\_ Geschäft \_\_\_\_\_

Telefon Nummer Natel \_\_\_\_\_ E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Der Mitgliederbeitrag beläuft sich auf jährlich Fr. 40.--.

Postcheckkonto Estudiantes 80-10119-4

IBAN CH84 0900 0000 8001 0119.4 – BIC POFICHBEXX

## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG**

Am 22.7.2019 traf sich der Vorstand bei Walti in Berikon zu seiner 3. Sitzung im Vereinsjahr 2019. Alle Vorstandsmitglieder konnten daran teilnehmen.

### **PROTOKOLL DER LETZTEN SITZUNG**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde im Bulletin 343 abgedruckt. Einsprachen dazu gab es keine.

### **FINANZEN**

Aktuell beträgt der Kontostand 4'198.95. Leider haben noch 8 Mitglieder den Jahresbeitrag nicht bezahlt, weshalb sie am 18.7.2019 durch Denis schriftlich gemahnt wurden. Grössere Ausgaben wurden in der letzten Zeit nicht getätigt.

### **MITGLIEDERBESTAND**

Der Mitgliederbestand blieb konstant, weder Ein- noch Austritte zu vermelden.

### **BULLETIN**

Das nächste Bulletin – No. 344 – erscheint anfangs August. Es erwarten uns das Protokoll der Vorstandssitzung, einen Bericht der neuen Regeln im Fussball, Fotos von der Abendwanderung sowie Vorschauen zum Haxenessen und der Zuckerfabrik.

Das Bulletin 345 wird Mitte September erscheinen, wir hoffen dann auch auf interessante Berichte der Hamburg-Reise und des Armbrustschiessens.

### **HOMEPAGE**

[www.estudiantes.ch](http://www.estudiantes.ch). Ist wie immer durch Walti aktualisiert worden.

### **VARIA**

Die nächste Vorstands-Sitzung wird am 16.9. bei Toni stattfinden.

Ferienabsenzen melden Frantz (ab Ende August), Denis (29.7. bis 3.8. + 9. bis 14.9.), Walti (30.9. bis 14.10.) sowie Toni (2.9. bis 15.9.2019).

### **ANLAESSE**

Die Abigwanderung wird am 23.7. durchgeführt, das Ziel wird noch kurzfristig entschieden. Angemeldet haben sich bis zur Stunde 4 Estudiantler.

Am 10.8. treffen wir uns in Höngg zum Armbrustschiessen mit anschliessenden Grill. Auch hier ist die Anmeldung noch bescheiden, doch wird Walti nochmals einen Reminder verschicken.

Hamburg wird vom 7. bis 9.9. von 11 Estudiantler heimgesucht.

Walti wird auch im Bulletin eine Wanderung auf den 14.9. ansetzen.

Für den Besuch der Zuckerfabrik sind bereits die ersten Anmeldungen eingetroffen.

Weiter wird das Haxenessen am 18.10. stattfinden, sowie der traditionelle Bowling-Abend Ende November.

## **PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG – PROTOKOLL DER VORSTANDSSITZUNG**

# Abendwanderung auf den Roggenstock

Bericht von Meinhold Ressler

Auch dieses Jahr stand wieder eine Abendwanderung auf dem Programm von Estudiantes de los buenos borriquitos. Da die Tage in der zweiten Monatshälfte Juli 2019 wenig Gewitter erwarten liessen, wurde beschlossen, die Wanderung am Dienstag, 23. Juli 2019 durchzuführen. Die potenziellen Wanderer wurden entsprechend kontaktiert und relativ kurzfristig wurde das Ziel festgelegt.

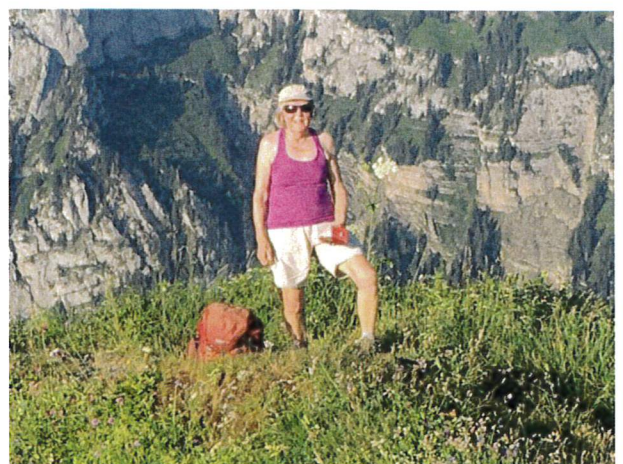
Im Jahre 2019 wurde nicht wie im Vorfeld vielfach vermutet der Rigi, auch nicht der Estudiantes Hausberg Mythen, sondern überraschenderweise der



Aussenseiter, der Roggenstock mit einem Besuch beehrt. Der Roggenstock ist ein Berg im Ybrig Gebiet, von Oberiberg gut zu besteigen und liegt auf 1776 Meter über Meer. Er bietet eine gute Aussicht bis nach Zürich hinunter. Doch zuerst hiess es, ihn zu besteigen.

Mit von der Partie waren die Gebrüder Walti und Hans Peter Weber sowie Urs und Frantz Gisler. Als einzige Dame schnürte Margrit Maffei die Wanderschuhe. Start war in Oberiberg bei der Altersmatt auf rund 1125 Metern über Meer. Kurz vor 6 Uhr abends waren alle, teils nach harter Arbeit, teils im Pensioniertenmodus, bereit aufzubrechen. Margrit genehmigte sich einen Vorsprung von rund 5 Minuten. Dieses Handicap konnten die Männer nicht mehr aufholen bis zur ersten Rast. So schnell zog die fast Einheimische auf und davon.

Bei noch sehr hohen Temperaturen von annähernd 30 Grad am Schatten, wobei Schatten Seltenheitswert hatte, mühte man sich bergwärts. Zuerst über asphaltierte Strassen am Gehöft Schwändi vorbei. Kurz vor Stäfel wurde die Fahrstrasse verlassen und der Wanderweg wurde schmaler, dafür auch steiler. Bei der Grossweid wurde das Bord im Zickzack bewältigt, später dann erstmals für wenige Sekunden führte der Weg dem Schatten entlang. Welch Wohltat.



Im Bereich Jäntli, bis hierhin wurden doch schon 360 Höhenmeter überwunden, wurde die erste kurze Rast eingeschaltet. Der Flüssigkeitsverlust musste wieder ausgeglichen werden. Nun führte der Weg steil bergwärts, dem Hang des Roggenstockes entlang. Beim Umgänder konnte wieder auf saftigen mit Blumen übersäte Alpweiden gelaufen werden. Bis zum Passübergang zu Ober Roggen war es nicht mehr weit. Nun lagen die letzten 100 Höhenmeter vor uns. Teils konnte im Schatten gelaufen werden, dennoch lief der Schweiss in Strömen die Stirn hinunter. Aber alle schafften den Aufstieg in rund 1 3/4 Stunden, was in Anbetracht der hohen Temperaturen beachtlich ist. Zudem mussten immer wieder Fotohalts eingeschaltet werden, denn die Teilnehmer der Generalversammlung sollten dann im Januar 2020 auch etwas an der Wanderung teilhaben können.



Sandwiches, mit und ohne Käse wurden vertilgt. Die Aussicht genossen, auf der einen Seite Forst- und Druesberg, weit hinten das Glärnisch Massiv. Auf der anderen Seite die Schächentaler Berge bis zum Urirotstock. Auch Pilatus, Rigi und Mythen waren zu erblicken. Und Richtung Zürich war der Uetliberg gut auszumachen. Die Fernsicht war nicht sehr gut, zu viel Dunst lag in der ozonverseuchten Luft

Nach rund einer halben Stunde Rast hiess es dann, den Abstieg anzugehen, denn der Sonnenuntergang war auf Punkt 2112 Uhr angekündigt. Und wir wollten ja noch vor Eintreffen der totalen Dunkelheit

zurück sein. Zuerst gings denselben Weg zurück bis zum Jäntli. Beim Abstieg war ebenfalls Vorsicht geboten, viele Wurzeln über den Wegen waren kleine Gefahrenquellen. Doch die routinierten Estudianten Wanderer meisterten dies bravourös. Sie konnten sich sogar an einer wunderschönen Sonnenuntergangsstimmung erfreuen. Klar, dass dies fotografisch festgehalten werden musste.

Beim Jäntli wurde der sichere dafür weitere Weg über den Adlerhorst gewählt. Beim Adlerhorst waren die Türen schon geschlossen, so war ein Einkehren nicht möglich. Deshalb gings schnurstracks zum

Tubenmoos hinunter und dann weiter auf der asphaltierten

Strasse bei einsetzender Dämmerung via Schlipfauweid runter zur Altersmatt. Kurz vor zehn war auch der letzte Estudiantler am Ziel angekommen.

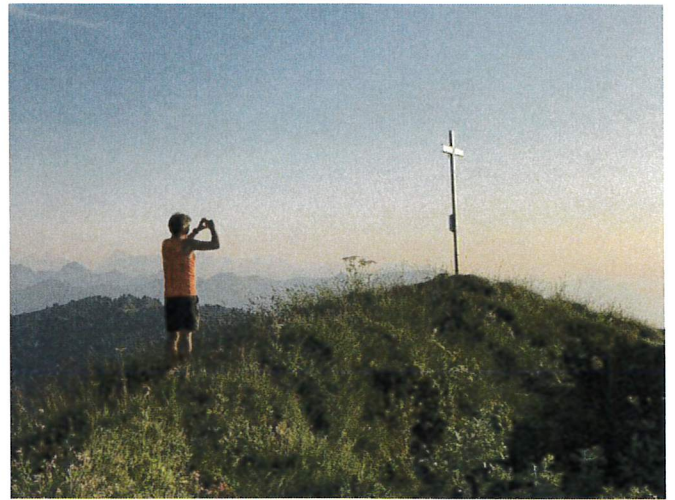


Nun hiess es für 3 der

Teilnehmenden noch den Nachhauseweg nach Zürich und Berikon unter die Räder zu nehmen, die restlichen 2 verblieben in der Altersmatt.

Die Abendwanderung war wiederum ein Erfolg. Die Route sicherlich gut gewählt und trotz den unüblich hohen Temperaturen

bewältigten alle



Teilnehmenden die Herausforderung problemlos, wenn auch mit viel vergossenen Schweisstropfen. Auf ein nächstes Mal. Wohin wird uns dann der Bergführer entführen?

## EB Rätsel mit Florian

1	2	3	4	5		6			7			8	9	10	11
12								13			14				
			15			16	17			18				19	
20		21			22				23						
		24						25		26					
27	28						29			30			31		
	32		33	34		35						36	37		
38			39		40		41		42	43		44			45
46		47					48					49			
50						51				52	53				
					54				55		56			57	58
59	60								61				62		
63				64			65						66		
67			68		69						70				
71									72						

**Waagrecht** 1 Tell's Waffe / 7 Estudiantlerin / 12 Dorf im Kanton Zürich / 13 hier / 14 Estudiantler / 15 Initialen von Urs Tisler / 16 Waadtländer Wein / 19 Alter Kanton (Abk.) / 20 durchleuchten / 23 reichhaltige Erde / 24 SVP Ständeratskandidat / 26 Salze / 27 engl. Bier / 29 Doppelvokal / 30 asiat. Staat / 32 Estudiantlerin / 36 und (walisisch) 39 Auswanderer / 44 Widerhall / 46 pausieren / 48 europ. Hauptstadt / 49 Reim / 50 alter Name von Troja / 51 Sankt (Abk.) / 52 nackt (frz.) / 54 Körper-tüchtigung / 56 Doppelkonsonant / 57 Initialen von Susi Däberling / 59 Bestandsliste / 61 Laster / 63 Tee (engl.) / 64 Estudiantler / 66 gut (philippinisch) 67 Estudiantler / 69 Druckmass / 70 Estu-diantlerin (Y=i) / 71 Riesengestaltiges palästinisches Urvolk / 72 Estudiantler

**Senkrecht** 1 Estudiantlerin / 2 Estudiantler / 3 mir (engl.) / 4 Estudiantler / 5 Nagetier / 6 Schaf (engl.) / 7 Kasse (engl.) / 8 Estudiantlerin / 9 von (frz.) / 10 Berg auf Kreta / 11 japan. Kampfkunst / 13 von (span.) / 14 Oberschenkel / 17 Autoreifen / 18 Estudiantlerin / 21 Widerwille / 22 Grandprix (Abk.) / 25 Estudiantler / 28 Gaststätte / 31 Estudiantlerin / 33 Geschrei / 34 Gebetsschluss / 35 Ge-schäftsform / 37 Estudiantlerin / 38 Estudiantlerin / 40 zwischen / 41 drehender Teil einer Maschine / 42 europ. Autokennz. / 43 Klang / 44 jeden /engl; y=i) / 45 portug. Artikel / 47 Estudiantlerin / 51 Abtei-lung / 53 Estudiantler / 54 Nation / 55 dein (span.) / 58 Estudiantler / 60 chem. Element / 62 verlässlich / 65 Heilbehandlung / 68 Interkontinental (Abk.) / 70 Initialen von Verena Cunold

# Auf den Spuren von Wilhelm oder Willhelmine Tell

Nach langem Hin und Her und einem verschobenen Termin konnten etliche EstudiantlerInnen und Gäste am 9. August die Zielfähigkeiten mit der Armbrust beweisen. Die Idee entstand schon vor einiger Zeit, denn wir hatten mal einen ähnlichen Anlass vor Jahrzehnten im Albisgüetli-Schiesstand durchgeführt. Und für «richtige» Tell's wäre es doch angebracht, unsere Fähigkeiten aktuell wieder zu testen oder zu bestätigen.

Da es in der Stadt Zürich nicht mehr viele Möglichkeiten gibt, fiel die Wahl auf den Verein Armbrustschützen in Höngg. Die Gegend ist sicher bei vielen bekannt, da dort oft ein Club-Sommerfest stattfand. Mit dem Präsidenten des Vereins wurde ein Termin gefunden. Er meinte, es brauche für eine Gruppe schon etwa 4-5 Betreuer für das Schiessen, deshalb war der Freitag besser geeignet als der Samstag wie ursprünglich geplant. Die Betreuer waren so besser verfügbar.



Ich denke alle TeilnehmerInnen waren sehr froh, dass die Betreuer das Spannen der Armbrust und sehr gute Hilfestellung und Instruktionen fürs Schiessen anboten. Das Ganze entpuppte sich als ziemlich tricky. Zuerst einmal die Distanz. Die

Scheiben sind 30m weg. Punkte gibt es in einem Feld, das nur etwa 114mm im Durchmesser ist. Der 10er, das Ziel der Begierde ist «nur» etwa 6mm gross. Das lässt keine Nervenzuckungen oder sonstige Kapriolen zu, sonst fliegt der Pfeil ins Nirvana. Insider berichteten, dass bei einer Schützin der Pfeil in das Gras flog. Normalerweise kann er bis 1m im Boden verschwinden, dieses Mal wurde das Geschoss gefunden resp. ausgegraben. Bei einer anderen Teilnehmerin flog der Pfeil über das Gelände hinweg. Böse Zungen sagen, dass einer der trainierenden Fussballspieler hinter dem Schiesstand tot umfiel. Natürlich hat es hinter den Scheiben ein engmaschiges Netz, das die Irrläufer auffangen soll. Der Betreuer sagte, dass ein Pfeil mit ca. 150 km/h wegrauscht. Freiwillige mit Apfel auf der Birne waren an diesem Abend rar. Logisch, oder?

«Profi-Wettkämpfe» werden kniend oder stehend ausgeführt. Wir durften sitzen und eine Armbrust-Auflage benutzen. Das war schon schwierig genug. Das Spannen der Armbrust mit einem Hebel übernahm immer ein Betreuer, denn es brauchte schon etwas Kraft und natürlich aus Sicherheitsgründen. Der Abzug der Armbrust hatte praktisch fast keinen Druckpunkt, das ist schwierig im Gegensatz zu einem Gewehr. Wenn das Ziel gut verteilt im Visier sichtbar war





und auch die Anzeige der Wasserwaage im Sichtfeld stimmte, musste mit viel Gefühl und möglichst locker der Abzug gesucht werden und mit einem «Plopp» sauste dann der Pfeil von Dannen. Bei einigen ins Ziel, bei anderen, na ja... Also kein Lärm, alles sehr gepflegt und gediegen.

Alle TeilnehmerInnen konnten unter Anleitung diverse Probeschüsse machen, dann galt es ernst. Aus 8 Schüssen wurden auf dem Standblatt die besten 5 für die Rangliste gewertet, die 3 Streichresultate dienten trotzdem zur Rangierung falls 2 Schützen die gleiche Punktzahl erzielten.

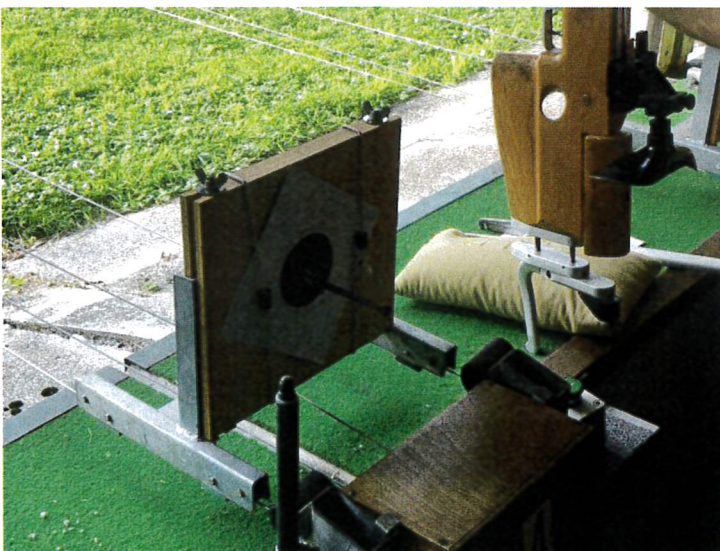
Nach und nach konnten alle ihren Wettkampf beenden, zum Teil zufriedener als andere. Aber Spass hat es allemal gemacht und für einige war es das erste Mal mit der Armbrust. Das Ranking zeigt die Tabelle, basierend auf der Auswertung des Schiessens. Zum Teil waren die Resultate ziemlich knapp, so dass die Streichresultate auch hergezogen werden mussten. Herzliche Gratulation an alle zur erfolgreichen Absolvierung dieses Schiessens.

Im Anschluss konnten wir einen Apéro geniessen. Danach warf der Grillmeister sein Gerät an und brutzelte für uns diverse Steaks. Gerecht wurden diese mit verschiedenen feinen Salaten. Bei



warmem Sommerwetter konnten wir so das Geschehene Revue passieren lassen und fachsimpeln und einfach auch das Zusammensein und den Abend geniessen. Vielen Dank an alle für Mitmachen und für den gemütlichen Abend. Und der Dank geht auch an den Verein in Höngg, der mit der Super-Betreuung wesentlich zum Erfolg des Anlasses beigetragen hat.

Bericht Walti







## Armbrustschützen Höngg, 9. August 2019

Auswertung und Rangliste der 5 besten Schüssen gemäss Standblätter

Rang	Name	5 Beste Schüsse						3 Streicher				Punkte Gesamt
17	Susanne	25	8	5	5	4	3	6	3	3	0	31
16	Ursula	28	7	7	7	4	3	6	3	2	1	34
15	Marcela	30	8	8	5	5	4	10	4	4	2	40
14	Frantz	34	9	8	7	6	4	12	4	4	4	46
13	Toni	35	10	7	6	6	6	6	2	2	2	41
12	Noldi	35	9	8	7	7	4	7	1	3	3	42
11	Brigitte	37	8	8	7	7	7	16	6	5	5	53
10	Beat	39	9	8	8	7	7	11	4	6	1	50
9	Ernst	39	9	8	8	7	7	13	2	5	6	52
8	Hans-Peter	40	9	8	8	8	7	12	5	5	2	52
7	Bruno	40	10	9	7	7	7	17	7	7	3	57
6	Jürg	42	9	9	9	8	7	21	7	7	7	63
5	Jacques	43	10	10	9	8	6	8	1	2	5	51
4	Denis	43	10	9	8	8	8	17	2	7	8	60
3	Roland	44	10	10	9	8	7	15	7	5	3	59
2	Jakob	44	9	9	9	9	8	21	8	7	6	65
1	Walti	45	10	9	9	9	8	22	8	7	7	67

## Vereinsübergreifendes Armbrustschiessen

Walti Weber als gewiefter „Event Manager“ von Estudiantes, muss seinen Schäfchen immer wieder etwas Neues bieten. So kam es, dass er die Vereinsmitglieder von Estudiantes zu einem Armbrustschiessen auf den Höniggerberg einlud. Der Anlass war auf Freitag, den 09. August terminiert. Damit das fröhliche Schiessen stattfinden konnte, mussten sich aber mindestens 10 Interessierte anmelden. Ein ambitioniertes Ziel, vor allem während der Ferienzeit.

Der Zufall wollte es, dass die Spielgruppe des TV Hönigg, zu denen ich mich auch zähle, ebenfalls an diesem 09. August ihren monatlichen Anlass abhalten wollte. Nur mangelte es den gesetzten Herren an Ideen, was an diesem Datum überhaupt abgehalten werden sollte. Mangels zündender Einfälle, drohte die geplante Zusammenkunft ins Wasser zu fallen.

Jetzt kam der Zeitpunkt für mich, in die Bresche zu springen. Einerseits konnte ich Walti mit einigen in Ehren ergrauten Turnern helfen, die anvisierte Teilnehmerzahl zu erreichen und andererseits war der Anlass der Spielgruppe mit diesem Angebot gerettet. Für beide Seiten eine ideale Situation.

Gesagt, getan. Nach einigen Anrufen und Klärung organisatorischer Fragen auf beiden Seiten, konnte Walti dem Verantwortlichen der Armbrustschützen Hönigg die stattliche Zahl von gegen 20 Personen melden. Für Estudiantes, aber auch für die Spielgruppe des TV Hönigg stand einem aufschlussreichen und geselligen Abend nichts mehr im Weg. Und die Armbrustschützen durften sich über einen Zustupf in Ihre Vereinskasse freuen.

Die meisten Teilnehmer wandelten das erste Mal auf den Spuren des Wilhelm Tell. Sie hatten noch überhaupt nie eine Armbrust in Händen gehalten. Nach einer vertieften Einführung durch die Instrukturen in die Kunst des Armbrustschiessens fiel es den einen leichter, den Pfeil ins Schwarze zu treffen, während andere etwas mehr Geduld brauchten, um auf ein zählbares Resultat zu kommen. Spass machte es allen. Seien es die Mitglieder des bald 50-jährigen Estudiantes de los Buenos Borriquitos, oder die dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiernden ehemaligen aktiven Handballer des TV Hönigg.

Im Anschluss an den sportlichen, ging es nahtlos in den geselligen Teil über. Während die Schützen ihre Heldentaten noch einmal Revue passieren liessen, grillierten die Herren der Armbrustschützen Hönigg im Hintergrund feine Steaks und servierten diese zusammen mit diversen Salaten. Es mundete allen hervorragend. Einzig bei den Getränken liess sich ein Unterschied zwischen den beiden Vereinen feststellen: Während Estudiantes eher dem Mineralwasser und vielleicht einem Gläschen Wein zugetan war, machten die alten Turner ihrem allgemeinen Ruf alle Ehre und bevorzugten ein oder zwei süffige Biere sowie zum Abschluss traditionellerweise einen Kaffee mit „Seitenwagen“.

So ging ein schöner und in Zeiten allgemeinen Fusionsfiebers vereinsübergreifender Anlass mit zunehmender Dunkelheit seinem Ende entgegen.

Der Meisterschütze

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Die Städtereise 2019 steht kurz bevor. Sie ist terminiert vom 5. - 9. September 2019. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, haben sich insgesamt 11 Teilnehmer entschlossen, Hamburg einen Besuch abzustatten. Während Jacques Müller, Claudia und Markus Walter bereits am Donnerstag anreisen, werden Walti Weber, Christine Reitingner sowie Yuranny und Toni Gisler den Flieger nach Hamburg am Freitag besteigen. Die Nachzügler Susann Grunder, Denis Memmishofer sowie Susi und Marcel Häberling stossen dann am Samstag in der Hansestadt dazu. Gemeinsam ist die Rückkehr am Montagabend.

Wir sind gespannt auch interessante Berichte im nächsten Bulletin, sei es von der Elbphilharmonie, der Alster, dem Hafenviertel, der Speicherstadt, vom Fischmarkt oder direkt von der Reeperbahn.

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Der nächste gemeinsame Laufanlass ist am Sonntag, 15. Dezember 2019 anlässlich des Zürcher Silvesterlaufes. Dem Vernehmen nach sollen schon einige Estudiantler bei der Vorbereitung dazu sein. Zwei von ihnen haben auch an Laufanlässen teilgenommen.

So absolvierte Bruno Gisler den Altstadtlauf von Bern, eine coupierte Strecke über 4,7 Kilometern, in guten 30 Minuten 29,0 Sekunden, dies trotz teil starken gewittrigen Niederschlägen. Er belegte dabei in seiner Alterskategorie der Männer 60 den ausgezeichneten 131 Platz von insgesamt 219 Teilnehmer. Er war dabei nur um 43 Sekunden langsamer als der deutlich jüngere ( 12 Jahre) SVP Präsident Albert Rösti.

Beim gleichen Anlass im Mai 2019 fand auch der 10 Meilen Lauf durch die Stadt Bern statt, angeblich die schönsten 10 Meilen Europas. Mit von der Partie war Frantz Gisler, der sich beachtlich schlug und das Ziel nach 1 Stunde, 22 Minuten und 28,6 Sekunden erreichte. Dies reichte in seiner Alterskategorie Männer 60 zu Platz 115 von insgesamt 403 Finishern.

Frantz Gisler liess es sich zudem nicht nehmen, am 22. Juni 2019 beim Remmers Hasetal Marathon im niedersächsischen Lönningen beim Halbmarathon an den Start zu gehen. Bei eher hohen Temperaturen, ein Grossteil des Laufes war an der Sonne ausgesetzt, zeigte der Estudiantler eine sehr gute Leistung und konnte die Ziellinie bereits nach 1 Stunde 47 Minuten und 50 Sekunden überqueren. In seiner Alterskategorie Senioren 60 reichte dies für einen Podestplatz. Rang 3 von insgesamt 35 Teilnehmer. Zudem war er schneller als seine Kollegin, die sich immerhin mit dem Titel „Niedersächsische Marathonmeisterin der Kategorie Ü 60“ schmücken kann.

## **NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN NEWS NEUES AUS DEM VEREINSLEBEN**

Warte mal auf mich Schatz, ich mach nur noch schnell mein Make-Up."  
"Du brauchst doch kein Make-Up."  
"Oh, das ist aber lieb von dir....ich mag, wenn du mir schmeichelst :-)"  
"Du brauchst plastische Chirurgie."

Ich konnte es nicht fassen. Mein Nachbar hat tatsächlich noch um 3 Uhr Nachts bei uns geklingelt. Ich bin so erschrocken, mir wäre fast die Bohrmaschine runtergefallen.

Im Blumenladen:  
Kunde: Sind die Blumen hier künstlich?  
Verkäufer: Natürlich!  
Käufer: Wie jetzt? Natürlich künstlich?  
Verkäufer: Künstlich natürlich!

## NEUE REGELN IM FUSSBALL – AUS DER SICHT DES NEUTRALEN SPIELLEITERS

Auf die Saison 2019 werden wieder einmal neue Regeln eingeführt. Daneben müssen wir uns daran gewöhnen, dass auch in der Super Ligue der VAR – Video-Assistenz-Schiedsrichter - eingeführt wird.

Am Meisten gesprochen wird über die präzisierte Regelung des **Hands-Spiels**. So wird, neben dem bisherigen Vorsatz auch ein Vergehen diagnostiziert, wenn der Körper durch die Hand oder die Armhaltung unnatürlich vergrössert wird, oder sich der Arm oder die Hand über Schulterhöhe befindet. Hingegen ist klar definiert, dass kein Hands vorliegt, wenn der Ball direkt vom eigenen Kopf, Körper oder Fuss an die eigene Hand prallt. Auch kein strafbares Handspiel liegt vor, wenn im Fallen der Ball berührt wird, wobei seine Hand sich zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird. Auch Tore dürfen nicht mehr mit der Hand erzielt werden, auch wenn keine Absicht vorliegt (siehe das Tor von Inzaghi in einem CL-Final).

Eine sehr klare Angelegenheit ist dies allerdings nicht. Wenn man die kürzlichen internationalen Spielen, auch unterstützt vom VAR, verfolgte, wunderte man sich doch über einige Penalty-Entscheide. Für Schiedsrichter mit dieser Unterstützung mag es einfacher sein, hingegen wird dies in den unteren Ligen ohne Schiedsrichter-Assistenten weiterhin schwierig werden. Da hat der Ref hat in Sekundenbruchteilen zu entscheiden, ob wirklich ein strafbares Hands vorlag oder nicht.

Neu dürfen auch den **Trainern** die gelben und roten Karten gezeigt werden, was eventuell dazu verhelfen kann, dass sich Einige (auch in Zürich) etwa zurücknehmen, wenn der Schiedsrichter nicht das pfeift, was sie gerne hätten. Wie vor einiger Zeit, dürfen die Captains bei gewonnener **Platzwahl** entscheiden, ob sie nicht lieber doch den Anstoss wollen. In Zukunft müssen die Spieler bei einer **Auswechslung** raschmöglichst am nächsten Ort das Spielfeld verlassen, womit das Zeitschinden etwas vermieden werden kann. Auch dürfen Spieler der angreifenden Mannschaft sich nicht mehr in die **Mauer** stellen, sondern müssen mindestens 1 Meter Abstand halten.

Kommt es zu einem **Schiedsrichter-Ball**, zum Beispiel nach einem Unterbruch wegen einer schwereren Verletzung, sollen nur noch die Spieler der sich im Ballbesitz befindlichen Mannschaft daran teilnehmen und können gleich weiterspielen. Aus meiner Erfahrung hat sich aber das bisherige Model nicht schlecht bewährt. In diesem Fällen herrschte eine fast unverständliche Fairness und die Bälle wurden immer wieder dem Gegner zurückgespielt, ohne dass dazu überhaupt Diskussionen entstanden sind. Neu müssen **Freistösse** im eigenen Strafraum sowie auch der **Torabstoss** nicht mehr den Strafraum verlassen, bis sie im Spiel sind. Die gegnerischen Spieler müssen jedoch den Strafraum verlassen haben, bis sie wieder eingreifen können.

Wer die Spiele der kürzlich in Frankreich stattgefundenen Frauen-WM am TV angeschaut hatte, bemerkte, dass die Schiedsrichter bei Penalties minutenlang mit den Torhüterinnen gesprochen haben, damit sie mindestens **einen Teil des Fusses** auf oder über der Torlinie behalten. Somit will den Goalies die gleichen Chancen eingeräumt werden, falls ein Penalty-Schütze den Anlauf verzögert (was erlaubt bleibt).

Toni Gisler

# Rophaien 2078 m

Samstag, 14.9.2019

Für die ersten Höhenmeter benutzen wir die Seilbahn und gelangen somit auf die Eggberge. Von dort steigen wir via Flesch-Seeli auf die Schön Chulm. Nun haben wir bereits die meisten Höhenmeter hinter uns gebracht. Es folgt der anspruchsvollere Teil um den Diepen herum auf unser Ziel, den Rophaien. Die ausgesetzten Stellen sind mit Drahtseilen versichert. Der Pfad über den wunderschönen Grat zieht sich in die Länge, doch auf dem Gipfel werden wir mit einer atemberaubenden Tiefsicht entschädigt.

Für den Abstieg nehmen wir die Route runter nach Oberaxen. Diese ist zwar steil, aber der Weg ist gut ausgetreten und von Ober Axen können wir die letzten 600 Höhenmeter mit der Luftseilbahn nach Flüelen zurücklegen.

- Wanderroute:** Eggberge – Flesch-Seeli - Schön Chulm – Rophaien – Ober Axen.
- Marschzeit:** Aufstieg ca. 700 Höhenmeter, 4 Stunden  
Abstieg: ca. 2 Stunden.
- Hinreise:** Mit öV oder PW, gemäss Absprache. Spätestens 08.30 in Flüelen.
- Verpflegung:** aus dem Rucksack.
- Ausrüstung:** Wanderausrüstung, feste Wanderschuhe, Regenschutz, Stöcke von Vorteil.
- Anforderung:** mittlere konditionelle Anforderung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, der Weg zum Rophaien ist T4-Gelände (alpine Wanderung)
- Versicherung** Ist Sache der Teilnehmenden
- Anmeldung:** bis spätestens 12.9.2019 – 24.00 Uhr an [urs.gisler@gmx.net](mailto:urs.gisler@gmx.net) oder SMS/Whatsapp 077 414 62 73
- Durchführung** Wir entscheiden am Freitag, 13.9.2019 über die Durchführung.
- Tourenleiter:** Urs Gisler

Wir würden uns freuen, wenn uns einige Estudiantler auf den Wächter des Urnersees begleiten werden.

Sportliche Grüsse

Estudiantes de los buenos borriquitos

# Haxen-Schmaus wieder im Zeughauskeller

Der traditionelle Anlass wird auch dieses Jahr wieder im Zeughauskeller durchgeführt. Für Nicht-HaxnerInnen bietet das Lokal u.a. auch Riesenschnitzel und Wurstspezialitäten an.

**Datum:** Freitag, 18. Okt. 2019  
**Zeit:** 20.00h  
**Ort:** Zeughauskeller Zürich



Um genügend Plätze **UND HAXEN** vorreservieren zu können bitte kurz bei Walti Weber anmelden und angeben ob eine Haxe gewünscht wird:

Tel. 079 355 99 37 oder [walter.weber@estudiantes.ch](mailto:walter.weber@estudiantes.ch)

**Wichtig: bis spätestens So. 13. Okt. 2018, 23:59h anmelden!**

Besten Dank für Euer Interesse und die rege Teilnahme schon im voraus.

# Besichtigung des Werks Frauenfeld der Schweizer Zucker AG

Es erwartet uns eine sehr interessante Führung, auf der wir lernen, wie einheimischer Zucker aus Rüben hergestellt wird. Wir besichtigen das Werk Frauenfeld in einem exklusiven Rundgang.

**Wann:** Samstag, 2. Nov. 2019, 14.00h bis ca. 16.00h

**Treffpunkt:** um 13.45h beim Portiergebäude, bitte pünktlich erscheinen, ein Guide erwartet uns.

**Wo:** Schweizer Zucker AG, Werk Frauenfeld

Oberwiesenstrasse 101

8502 Frauenfeld

[www.zucker.ch](http://www.zucker.ch)

**Kosten:** Schweizer Zucker verrechnet einen kleinen Betrag für die Führung. Pro TeilnehmerIn sind die Kosten 5.-Fr.

## Um was geht es?

Schweizer Zucker schreibt auf der Homepage:

„Während der Erntezeit von Oktober bis Anfang Dezember führen wir auf Anmeldung Werksbesichtigungen durch. Lassen Sie sich überraschen und gewinnen Sie vertiefte Einblicke in die Zuckerproduktion.“

Der Rundgang erfolgt ausschliesslich zu Fuss. Bitte beachten Sie, dass wir auf dem Rundgang über eine halbe Stunde im Freien sind und im Gebäude hohe Temperaturen herrschen.“

**Programm:** Wir organisieren nach der Führung gerne irgendwo in Frauenfeld einen Apéro und Nachtessen.

Bitte bei der Anmeldung vermerken, ob Du daran teilnehmen willst.

**Anmeldung:** Verbindliche Zusage bis spätestens 20. Okt. 23.59h bei

Walti: [walter.weber@estudiantes.ch](mailto:walter.weber@estudiantes.ch), oder WhatsApp / SMS an 079 355 99 37



Produktionsablauf: von der Zuckerrübe bis zum kristallisierten weissen Zucker

